

# Betriebliches Mobilitäts-Management für den Kanton Bern



**EBP hat für die Verwaltung des Kantons Bern ein betriebliches Mobilitätsmanagement erarbeitet. Dieses zielt darauf ab, den öffentlichen sowie den Fuss- und Veloverkehr zu fördern und den Anteil des motorisierten Individualverkehrs im Geschäfts- und Pendlerverkehr zu reduzieren.**

In der Gesamtmobilitätsstrategie (2008) hat der Regierungsrat des Kantons Bern das Ziel definiert, dass der Verkehr energieeffizient und mit möglichst wenig nicht erneuerbarer Ressourcen abzuwickeln ist. Ziel ist eine Verlagerung des Modal Splits zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs und des Fuss- und Veloverkehrs um zehn Prozent bis 2025.

## Was ist ein Mobilitätsmanagement?

Eine der zentralen Massnahmen zum Erreichen dieses Ziels ist ein betriebliches Mobilitätsmanagement (MM). Es zielt darauf ab, die nachhaltige Mobilität zu fördern und somit die Mobilität ressourceneffizienter zu gestalten. Mit geeigneten Massnahmen wird die Nutzung des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs gefördert. Beispiele hierfür sind:

- Finanzierung Halbtax, Verbundabonnement, Generalabonnement oder allgemeiner Mobilitätsbonus für Mitarbeitende
- Dienstvelos oder Dienst-E-Bikes
- Gratis Veloservice am Arbeitsplatz
- Regelungen zu Verkehrsmittelbenutzung bei Geschäftsfahrten in Spesenreglementen

Auf der anderen Seite zielen Massnahmen darauf ab, nicht

## Auftraggeber

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern

## Fakten

Zeitraum	2015 - 2016
Projektland	Schweiz
Betroffene Mitarbeitende	12'500
Anzahl Standorte	400
Ausgearbeitete Massnahmen	22

## Ansprechpersonen

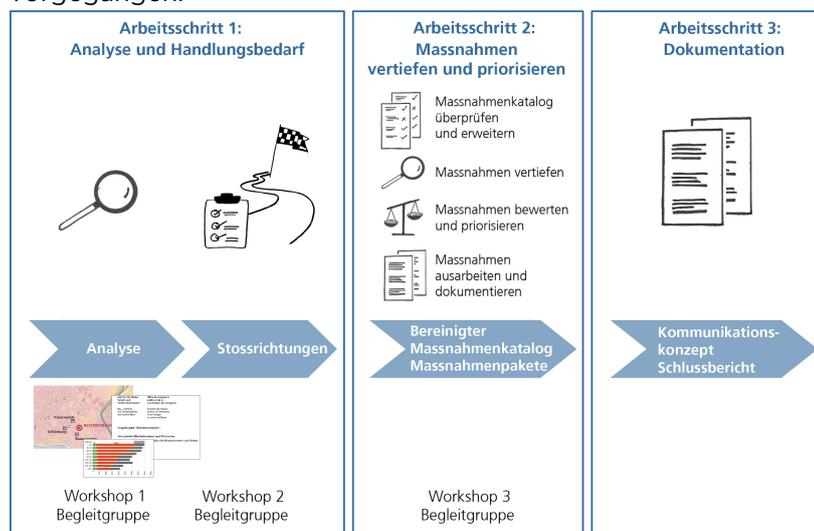
Andrina Pedrett  
[andrina.pedrett@ebp.ch](mailto:andrina.pedrett@ebp.ch)

unbedingt notwendige Autofahrten bzw. die Mobilität allgemein zu reduzieren:

- Parkgebühren: den Mitarbeitenden werdend die Parkplätze nicht mehr kostenlos zur Verfügung gestellt
- Förderung von Carpooling durch günstigere Carpooling-Parkplätze
- Fördern von Home-Office, mobilem Arbeiten, Telefon- und Videokonferenzen

### Vorgehen

Um das betriebliche Mobilitätsmanagement für die Verwaltung des Kantons Bern zu erarbeiten, ist EBP folgendermassen vorgegangen:



Vorgehen Erarbeitung Mobilitätsmanagement Kanton Bern

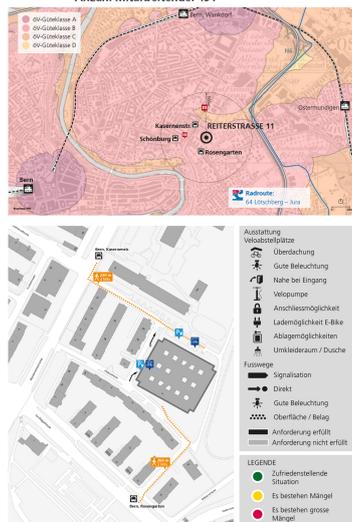
Für die verschiedenen Arbeitsschritte haben wir das spezifische Wissen der verschiedenen Direktionen des Kantons abgeholt. Dazu fanden regelmässig Workshops mit einem Begleitgremium statt. Dieses war mit Mitgliedern aller Direktionen besetzt.

### Analyse und Handlungsbedarf

Damit die Massnahmen eine möglichst grosse Wirkung entfalten, hat EBP diese massgeschneidert für die Verwaltung des Kantons Bern erarbeitet. Dazu war eine detaillierte Analyse der Ausgangslage notwendig. Beispielsweise haben wir eruiert, inwiefern sämtliche Standorte der Verwaltung mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind, wo für Geschäftsfahrten Mobility-Fahrzeuge zur Verfügung stehen oder wie hoch das Parkplatzangebot und allfällige Gebühren für die Angestellten sind.

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE)

Standort: **Reiterstrasse 11, Bern**  
Anzahl Mitarbeitende: 451



**Öffentlicher Verkehr**  
Ab Bahnhof Bern mit der Buslinie 10 erreichbar. Der Standort Reiterstrasse 11, Bern befindet sich in der ÖV-Gütekategorie B.

**NFB 10 Künzli – Ostermündigen**  
B. Rosengartenstrasse  
ab Bern Bahnhof, während Bussen  
mind. 7-Min-Takt  
B. Bern Bahnhof  
ab Rosengarten, während Bussen  
mind. 7-Min-Takt

**NFB 40 Kappelsecker – Allmendingen**  
B. Osting  
ab Bern Werkdorfröckli, während Bussen  
mind. 4 Busse pro h  
B. Bern Werkdorfröckli  
ab Kaserenstrasse, während Bussen  
mind. 4 Busse pro h

**Auto**  
Ab Autobahnanschluss 37 Bern-Wankdorf über die Papiermühlestasse erreichbar.

**Mitarbeitende und Besuchende**  
95 Parkplätze

**Parkgebühr**  
Mitarbeitende CHF 100.00 / Monat  
Besuchende CHF 1.00 / Stunde

**Kriterien Parkplatzvergabe**  
Erschene persönliche Parkplätze

**Mobility**  
7 Fahrzeuge im Umkreis von 500m

**Dienstfahrzeuge**  
14 Fahrzeuge

**Ladefreizeitstruktur für Elektrofahrzeuge**  
Realisierung für 2016 vorgesehen

**Velo**  
Ab Bahnhof Bern in ca. 15 Min. erreichbar

**Abstellplätze Mitarbeitende und Besuchende**  
28 Abstellplätze  
37 Abstellplätze  
Abstellplätze im Sommer teilweise ausgebaut

**Dienstvelos**  
3 Velos  
1 E-Bike

**zu Fuss**  
Ab Haltestelle Rosengarten und Kaserenstrasse in ca. 250 m erreichbar.

**ab Hst. Rosengarten**  
in ca. 3 Min. erreichbar

**ab Hst. Kaserenstr.**  
in ca. 3 Min. erreichbar

Mobilitätsbezogene Standortanalyse

### Festlegung von Stossrichtungen

Basierend auf den Rahmenbedingungen, den übergeordneten Zielen des Mobilitätskonzepts und der Analyse haben wir für das MM die Stossrichtungen abgeleitet. Diese geben vor, in welche Richtung die späteren Massnahmen zielen sollen. Für das MM Bern haben wir unter anderen die folgenden Stossrichtungen definiert:

- Förderung nachhaltiges Mobilitätsverhalten im Geschäfts- und Pendlerverkehr
- Fokus auf Zielgruppen, bei denen ein grosses Potenzial zur Verlagerung des Pendler- und Geschäftsverkehrs vorhanden ist
- Konzentration auf wenige Massnahmen, die dafür eine grosse Wirksamkeit haben

### Erarbeitung des Massnahmenkatalogs

Basierend auf den Stossrichtungen haben wir 22 Massnahmen ausgearbeitet. Diese betreffen die folgenden Bereiche:

- Interne und externe Kommunikation
- Massnahmen öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr
- Massnahmen motorisierter Individualverkehr / Reduktion unerwünschter Verkehr
- Anpassung Reglemente und Verordnungen

Für jede einzelne Massnahme haben wir in einem Massnahmenblatt festgehalten, was sie beinhaltet und wie sie umgesetzt wird. Dort sind alle wesentlichen Angaben vorhanden, um die Massnahme umsetzen zu können. Unter anderem sind deshalb die folgenden Angaben definiert:

- Zeitlicher Horizont der Umsetzung
- Wirkung und Kosten (Aufwand und finanzielle Ressourcen)
- Zielgruppe (Pendler, Geschäftsverkehr, Besucherverkehr)
- Hauptsächlich betroffenes Verkehrsmittel
- Hinweise zur Umsetzung der Variante in Verwaltung /

## Betrieben

Die Umsetzung von Massnahmen wird verwaltungsintern, ohne externe Unterstützung, vorangetrieben und begleitet.